



15. Oktober 2020

Scania G410 B 6x2*4 NB zum Jubiläum

Ende August wollten Stefan und Michaela Burgherr zusammen mit den Mitarbeitenden, Kunden und Freunden ihr 15jähriges Firmenjubiläum feiern, mit der offiziellen Inbetriebnahme des ersten eigenen schweren Lastwagens. Leider wurde nichts aus dem Feiern, immerhin konnte der neue Lkw trotzdem in Betrieb genommen werden.

2005 wagte Stefan Burgherr den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete seine eigene Gartenbau-Unternehmung in Muhen. Als Einmann-Unternehmung gestartet, sind Stefan und Michaela Burgherr heute bereits Arbeitgeber von rund zwölf Mitarbeitenden, davon auch zwei Lernende. Angesprochen auf den Erfolg gibt Stefan Burgherr schnell zur Antwort; «Engagement, Zuverlässigkeit, hohe Qualität und für die Kunden immer da zu sein, wenn diese einem brauchen. Um den stetig wachsenden Kundenbedürfnissen gerecht zu werden braucht es Mitarbeitende, die seine Philosophie bei den täglichen Arbeiten auch umsetzen. Alleine wäre das gar nie möglich gewesen.»

Um den nächsten Schritt im stetig wachsenden Betrieb machen zu können und weniger abhängig von anderen Unternehmungen zu sein wurde im letzten Jahr der Entschluss gefasst, selber einen Lastwagen anzuschaffen und für die täglichen Arbeiten rund um den Gartenbau, Gartenpflege und Natursteine einzusetzen. Der Zufall wollte es, dass in der Person von Roger Baldesberger ein Mitarbeiter seinen Weg zu den Berufswurzeln gefunden hat. Nach einigen Jahren als Berufsfahrer kehrte Roger nämlich zu Burgherr Gartenbau zurück, wo er bereits als gelernter Landschaftsgärtner angestellt war. Betrieb und die Region sind ihm deshalb bestens vertraut.

Als Basis-Fahrzeug für den neuen Welaki wurde zusammen mit Christoph Perrin von der Scania Schweiz AG in Othmarsingen ein Scania G410 B 6x2*4 NB gewählt. Für einen vorzüglichen Fahrkomfort sorgt dabei die Vollluftfederung, auf- und abseits von befestigten Strassen. Dank lenk- und liftbarer Nachlaufachse und kurzem Radstand ist das neue Fahrzeug zudem sehr wendig und kann auch schwierig zu erreichende Lade- oder Abladestellen problemlos anfahren. Abgerundet wird das neue Fahrzeug der Burgherr Gartenbau durch ein kompaktes, über wenige Tritte zu erreichendes CG17L Fahrerhaus das dem Fahrer einen optimalen Komfort bietet.

Als Aufbau wurde ein Wechsel-Lade-Kipper WK-519-T der Firma Trösch AG in Dübendorf gewählt. Der Welaki 519-T ist für ein Gesamtgewicht von 26t, einer Muldenhebekraft von 19t konzipiert und verfügt über Hub Teleskoparme von 1'600 mm, welche parallel gesteuert werden können. Somit können problemlos unterschiedliche Grössen von Mulden transportiert werden. Um den jeweiligen Kundenbedürfnissen gerecht zu werden, wurden zusammen mit dem neuen Lastwagen auch gleich noch fünfzehn Stadt-, Flach- und Standardmulden angeschafft.



Das erste schwere Nutzfahrzeug bei der Burgherr Gartenbau in Muhen ist ein Scania G410 BN 6x2*4 NB. Der Firmenname "Burgherr" wurde auf der Fahrerhausseite auch visuell umgesetzt.

Dank kurzem Radstand, lenk- und liftbarer Nachlaufachse können auch schwierig anzufahrende Lade- oder Abladestellen problemlos angefahren werden.

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Tobias Schönenberger, Leiter Marketing & Kommunikation
Tel.: 044 800 13 64
E-Mail: tobias.schoenenberger@scania.ch

Graziana Rickli, Marketing & Kommunikation
Tel.: 044 800 13 73
E-Mail: graziana.rickli@scania.ch

Scania gehört zu den weltweit führenden Anbietern von Transportlösungen. Gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden treiben wir den Umstieg auf ein nachhaltiges Transportsystem voran. 2019 lieferten wir 91'700 Lkw, 7'800 Busse sowie 10'200 Industrie- und Marinemotoren an unsere Kunden aus. Der Umsatz betrug in Jahr 2019 mehr als 152 Milliarden SEK (mehr als 15 Milliarden CHF), wobei circa 20 Prozent davon auf Serviceleistungen entfielen.

Scania wurde 1891 gegründet und beschäftigt heute weltweit etwa 51'000 Mitarbeiter in mehr als 100 Ländern. Forschung und Entwicklung befinden sich in Schweden sowie an den Standorten Brasilien und Indien. Die Produktion findet in Europa, Lateinamerika und Asien statt, regionale Produktionszentren befinden sich in Afrika, Asien und Eurasien. Scania gehört zu TRATON SE.